

# VfB Niederdreisbach ist kreativ im Lockdown

Fußball: Statistiken rund um den A-Ligisten begeistern Follower bei Facebook - Christian Kölzer präsentiert Serien im Netz

Von unserem Reporter  
Moritz Hannappel

■ **Niederdreisbach.** Die sozialen Netzwerke sind im Fußball längst ein wichtiger Kanal zur Kommunikation mit den Medien und den Vereinsthemen geworden. Die vergangenen Montag erfolgte Kaderbekanntgabe des Deutschen Fußball-Bundes für das olympische Fußballturnier in Tokio zeigt, dass der Kreativität mittlerweile keine Grenzen mehr gesetzt sind. Im Anime-Stil, angelehnt an die erfolgreichen Anime-Serien „Captain Tsubasa“ oder die „Kickers“, präsentierte der offizielle Kanal der DFB-Junioren den Kader um Spieler wie Max Kruse (Union Berlin) oder Niklas Dorsch (FC Augsburg).

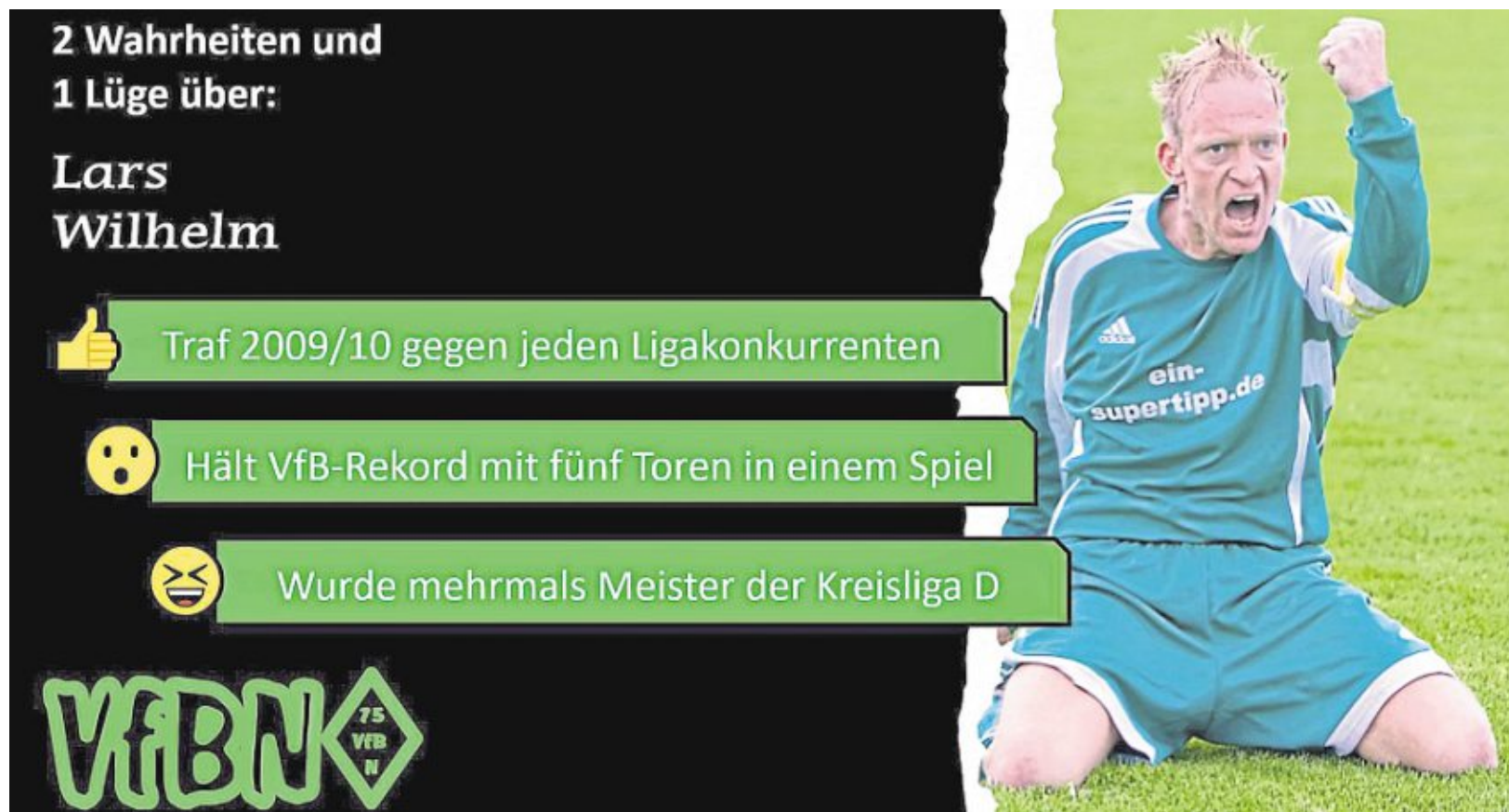
Für das Video mit dem Namen „Unser Team für Tokio“ verdiente sich die Social-Media-Abteilung des DFB viel Lob. Die Kommentare unter dem Video reichten von „Starkes Video“ über „Einfach geil. Danke, dass ihr jedes Mal die schlechte Arbeit der A-Nationalmannschaft ausbügelt“ bis hin zu „Beste Team-Vorstellung aller Zeiten“. Doch nicht immer muss der Blick auf die Social-Media-Abteilungen der großen Vereine und Verbände gerichtet werden. Auch in der heimischen Region gibt es Vereine, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Kanäle mit interessanten Inhalten bespielen.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Facebook-Seite des VfB Niederdreisbach. Der VfB, 1975 gegründet, spielt mittlerweile seit 2009 als eigenständiger Verein und hält sich seit 2012 in der Kreisliga A des Fußballkreises Westerwald/Sieg. Während der fußballfreien Zeit versorgte der VfB seine Facebook-Follower mit Statistiken über den Verein und animierte sie zum Mitmachen.

Der Kopf dahinter? Christian Kölzer. Kölzer, selbst Mitglied seit der F-Jugend, ist ehrenamtlich für die Website und die Facebook-Präsenz des Vereins verantwortlich. „Ich bin dem Verein sehr verbunden, obwohl ich nach meinem Abitur im Jahr 2006 aus der Heimat weg bin und nunmehr seit 15 Jahren nicht mehr im Westerwald lebe. Aus der Entfernung verfolge ich den Verein natürlich noch und pflege auch durch die Kontakte zum VfB meine Datenbank über die Spiele“, so der 34-Jährige mal zu einem Spiel „seiner“ Niederdreisbacher schafft, nimmt er sogar auf der Auswechselfeldbank Platz.

„Natürlich sind die meisten nun eine Generation jünger. Der Kontakt zur Mannschaft ist aber nie verloren gegangen, und ich bin immer wieder gerne auf dem Sportplatz“, erzählt Kölzer.

Aber zurück zu den Statistiken: Diese veröffentlichte Kölzer nicht einfach nur mit blanken Texten und



„2 Wahrheiten und 1 Lüge“: Lars Wilhelm war der erste Kapitän des VfB Niederdreisbach in der Saison 2009/10. Den VfB-Rekord mit fünf Toren in einem Spiel hält er aber nicht – es waren sogar sechs.

Fotos: Steven von der Heiden/Thorsten Buchner

Zahlen auf der Facebook-Seite. Nein, er präsentierte sie in fünf unterschiedlichen, teils umfangreichen Serien. Alles begann am 16. März 2020 – im ersten Corona-Lockdown – mit der Serie „Heute vor ... Jahren“. Über zehn Wochen und in 76 Teilen lieferte die Serie Einblicke in Spiele aus den vergangenen 20 Jahren der Vereinsgeschichte. Nach dieser Serie wurden auch die Follower das erste Mal einbezogen: Sie durften über das „ultimative Lieblingsspiel“ abstimmen. „In der Corona-Pause lief man Gefahr, dass das ganze Vereinsleben etwas einschläft. Mit solchen Aktionen wollten wir unsere Spieler, Mitglieder, Fans und auch die Sponsoren bei der Stange halten“, spricht Kölzer über die Motive für die Facebook-Präsenz des VfB.

Auf die erste Serie folgte eine Mannschaftsfoto-Serie zur Adventszeit. Hier gab es einen Einblick in alle Teamfotos seit dem eigenständigen Spielbetrieb. Als zu Beginn des Jahres immer noch nicht an Fußball spielen zu denken war, starteten Kölzer und der VfB im Februar mit der nächsten Serie: das „VfB Quiz 2021“. Mit einbezogen wurden dabei die Ligakonkurrenten. In 14 Fragen sollten die Follower mit Hilfe von „Facebook-Reaktionen“ wie „Gefällt mir“ oder diversen Smileys („wow“, „haha“, „wütend“) darüber abstimmen, was stimmt. Zum Ligakonkurrenten SG 06 Betzdorf gab es eine Frage über das aktuelle Trainergespann der Niederdreisbacher: „Sowohl Dennis Reder als auch sein Spiel-

Co-Trainer Max Ermert haben eine lange Vergangenheit in Betzdorf. Wer von beiden kam in mehr Oberligaspielen für die SG 06 Betzdorf zum Einsatz?“ Richtig lagen diejenigen, die durch die „Daumen hoch“-Reaktion auf Trainer Dennis Reder getippt hatten. Nachdem Mitte März die „Wahl des VfB-Lieblingstrikot“ anstand, in der Kölzer kurzfristig die Auswahl auf das letzte Vierteljahrhundert erweiterte und somit auch die beiden früheren Spielgemeinschaften SG Biersdorf/Niederdreisbach und SG Daaden/Biersdorf/Niederdreisbach mit einbezog, startete am 13. April die vorerst letzte Serie und er-



Chr. Kölzer

streckte sich über 57 Runden bis 9. Juni. In der Serie „Zwei Wahrheiten und eine Lüge“ erinnerte Kölzer an Spieler, die seit 2009 mehr als zehn Pflichtspiele für den VfB absolviert haben. Dabei formulierte er drei Aussagen, von denen zwei wahr und eine gelogen ist.

Die Follower durften sich wiederum mit den Reaktionen beteiligen – und am Folgetag wurde dann das Rätsel aufgelöst und die Punkte an die Mitratenden verteilt. „Ich wollte auf irgendeine Art und Weise die Spieler porträtieren und gleichzeitig wieder eine Interaktion mit den Fans kreieren“, erläutert Kölzer die Idee für seine letzte Serie und führt weiter aus: „Der Aufwand für Spiel-, Text- und Bildrecherche war natür-

lich enorm und zeitintensiv – den genauen Aufwand kann ich jedoch nicht beziffern. Anfang des Jahres, als wir die Trikotwahl starteten, war aber schon abzusehen, dass so schnell kein Ball mehr rollen wird. Also setzte ich mich hin und plante die letzte Serie bereits im Vorfeld. Über Facebook lassen sich die Beiträge gut planen. Gegebenenfalls musste ich am Tag noch was ergänzen, aber größtenteils sind die Beiträge automatisch angelaufen.“

Ob er jemals zwischendurch den inneren Antrieb oder die Motivation für die Erstellung der Beiträge verloren habe? Kölzer verneint. „Ich wusste, dass ich vor allem die letzte Aktion nur machen sollte, wenn ich sie auch vollumfänglich durchführen“, sagt er. „Jeder Spieler hat ja auch Familie und Freunde, die nur darauf warteten, bis ihr Spieler an der Reihe ist. Da konnte ich nicht einfach mittendrin aufhören“, war sich der Familienvater seiner Verantwortung bewusst und hatte dabei auch Unterstützung: „Was mich sehr gefreut hat, war, dass zum Beispiel drei Spieler ihre Statements selbst geliefert haben. Dies zeigt, dass die Aktion auch innerhalb der Mannschaft gut aufgenommen wurde.“

Doch nicht nur innerhalb der Mannschaft. Auch außerhalb des Vereins stößt Kölzer durchweg auf positive Resonanz und freut sich über neue Gesichter in der Follower-Schaft. „Überwiegend kennt man natürlich die Leute, die sich beteiligen. ‚Zwei Wahrheiten und eine Lüge‘ gewann aber zum Bei-

spiel eine Person, die eigentlich einen anderen Verein aus der Region unterstützte – jetzt hat er allerdings eine Dauerkarte bei uns gewonnen“, schildert Kölzer hörbar schmunzelnd.

Darüber hinaus wurden viele Beiträge auch auf den Seiten anderer Vereine geteilt, die laut Kölzer „händeringend nach solchen Informationen suchen“ und sich dafür bedanken. Zum Abschluss des Gesprächs fasst Kölzer das Ganze mit einem emotionalen Plädoyer für den Amateurfußball zusammen: „Grundsätzlich wollen wir mit so etwas die Freude bei den Spielen, Fans und Angehörigen wecken. Ein Verein wie wir erhofft sich natürlich einen Mehrwert. Wir wollen unseren Verein für Spieler attraktiv machen und hoffen, sie für unseren Verein motiviert zu bekommen. Auch für unsere Jugendspieler, die mit Gastspielerlaubnis in den Spielgemeinschaften spielen, die wir aber natürlich für unsere Senioren gewinnen wollen. Letztlich, und das ist kein Geheimnis, sind Sponsoren in Corona-Zeiten natürlich auch Mangelware geworden. Für die möchten wir weiterhin attraktiv bleiben. Der Amateurfußball muss weiter unterstützt werden.“

Eines sollte durch die vielen Mühen von Christian Kölzer und des VfB klar geworden sein: Um Kreativität abseits des Platzes zu finden, müssen nicht zwingend die großen Vereine und Verbände verfolgt werden. Ganz im Gegenteil, es lohnt sich oft auch ein Blick auf den Amateurfußball gleich um die Ecke.

## Rennerod will Spiel genießen

Fußball: Bezirksligist empfängt TuS Koblenz

■ **Rennerod.** Die SG Rennerod/Irmtraut/Seck hofft am Sonntag ab 14.30 Uhr im Achtelfinale des Fußball-Rheinlandpokals auf eine Sensation, wenn der Bezirksligist den Oberligisten TuS Koblenz empfängt. „Solche Spiele muss man einfach genießen“, gibt Hellinghausen seiner Mannschaft mit auf den Weg. „Als Bezirksligist so weit zu kommen, ist nicht alltäglich. Dass wir jetzt gegen die TuS spielen, die gefühlt immer noch höher eingestuft wird als Rot-Weiß, ist etwas Besonderes.“ 500 Zuschauer sind erlaubt. Sollte diese Marke annähernd erreicht werden, dürfte das „auch noch ein paar Prozent rauskitzeln bei unseren Spielern“, hofft der Trainer. ros

## Talente schlagen in Neuwied ab

DM-Qualifikationsturnier der U 16 beim Golf-Club Rhein-Wied

■ **Neuwied.** Die besten männlichen Nachwuchsgolfer der Altersklasse U 16 messen sich an diesem Wochenende auf der Anlage des Golfclubs (GC) Rhein-Wied in Neuwied. Wie schon in den vergangenen Jahren richtet der Golfclub Rhein-Wied ein Nachwuchsturnier der Extraklasse aus. Bis zum Sonntag spielen 120 Nachwuchsgolfer, die aus ganz Deutschland anreisen, über drei Runden 40 Startplätze für die Deutsche Meisterschaft aus.

„Wir freuen uns und sind stolz, zum wiederholten Male den Zuschlag für einen Vorentscheid zur DM erhalten zu haben. Somit setzen wir unsere gute Zusammenarbeit mit den Verbänden fort und wollen natürlich Werbung für unseren Sport, vor allem aber für das enorme Leistungsniveau der Jugendlichen betreiben. Golf ist weit mehr als nur ein Altherrensport“, erklärt Stefan Alfter, der Spielführer des GC Rhein-Wied, die Motive für die Austragung. Die sportliche Wertigkeit des Turniers lässt sich daran bemessen, dass im Vorjahr bei einer ähnlichen Veranstaltung in Neuwied im Sieger Tom Haberer und in Tim Wiedemeyer zwei Spieler am Start standen, die aktuell für die deutsche Nationalmannschaft bei der U 18-Europameisterschaft abschlagen. Auch in diesem Jahr steht ein Großteil der talentiertesten Nachwuchsgolfer des Landes in Neuwied am Start. Daniel Fischer

## Kalender mit Höhen und Tiefen in Oschersleben

Kart: Vorlaufsieg und Kollision für den 13-Jährigen

■ **Hamm/Oschersleben.** Beim Auftakt des „ADAC Kart Masters“ in Oschersleben sorgte Tom Kalender für Aufsehen. Der Nachwuchsfahrer aus Hamm startet beim Auftakt der überregionalen Serie mit einem Paukenschlag. Eine Kollision kostete den 13-Jährigen nach Pole Position und Vorlaufsieg jedoch in den Wertungsläufen eine mögliche Podestplatzierung.

Im Zeittraining brannte der Schützling des TB Racing Teams die Bestzeit in den Asphalt. „Ich habe im entscheidenden Moment alles auf den Punkt gebracht und konnte eine perfekte Runde fahren – so muss es weitergehen“, freute er sich. Vom Spitzenplatz aus feierte der Hämmscher einen blitzsauberen Start-Ziel-Sieg, ehe im zweiten Durchgang der Rückschlag folgte. Eine Kollision warf den Förderpilot des ADAC Mittelrhein an das Ende des Feldes zurück und bedeutete Startplatz sieben für das erste Finale.

Auch dort war das Glück nicht auf der Seite des Nachwuchspiloten. Nach dem Start kollidierte er mit einem Kontrahenten und musste sein Kart abstellen. Umso beeindruckender verlief der finale Wertungslauf. Kalender startete im Verfolgerfeld und zeigte sich nach Freigabe des Rennens in seinem Element. Runde für Runde zog der 13-Jährige an seiner Konkurrenz vorbei und schrammte nach 16 Runden als Sechster nur knapp an den Pokalrängen vorbei.

„Dieses Wochenende hatte viele Höhen und Tiefen. Meinen guten Speed konnte ich mit der Pole Position und der Bestzeit im ersten Vorlauf nichtsdestotrotz deutlich unterstreichen. Leider hat es am Ende am nötigen Rennglück gemangelt. Ohne Ausfälle hätte ich heute um den Sieg kämpfen können“, resümierte er. Am Wochenende 17./18. Juli geht es im bayerischen Wackersdorf in die zweite Runde des „ADAC Kart Masters“.

## Kreisduelle steigen früh in der neuen Saison

Fußball: Entwürfe der Rheinland- und Bezirksliga-Spielpläne stehen - Wallmenroth - Weitefeld am 1. Spieltag

■ **Region.** Die Entwürfe stehen, am Montagabend geht es beim Staffeltag im Restaurant Römerterrasse in Ransbach-Baumbach ab 19 Uhr an die Feinarbeit und im Laufe der kommenden Woche können beteiligte sowie Fußballfreunde dann den Kalender zücken, um die Termine für die Saison 2021/22 in der Bezirksliga Ost zu terminieren. In fünf Wochen beginnt im Fußballverband Rheinland der Punktspielbetrieb, und zumindest in den überkreuzlichen Klassen können sich die Klubs schon einmal darauf einstimmen, welche Aufgaben in den ersten Wochen nach der langen Pause warten.

In der **Rheinlandliga** machen der VfB Wissen und die SG Neitersen/Altenkirchen mit Heimspielen den Anfang. Sie legen gegen den FC Germania Metternich beziehungsweise die SG Mendig/Bell los. Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen fährt am 1. Spieltag in den Unterwesterwald zum TuS Montabaur. Ein erster Höhepunkt wartet aus Sicht des Fuß-



Die SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen (rechts: Colin Remy) spielt am 1. Spieltag beim TuS Montabaur.

Foto: bylogi

ballkreises Westerwald/Sieg bereits am 21. August, wenn in Malberg das Kreisduell zwischen der

Mannschaft von Volker Heun und Neitersen ansteht. Auf Wissen wartet an diesem Wochenende bei der

SG 99 Andernach, dem Rheinlandliga-Spitzenreiter zum Saisonabbruch im Oktober, eine schwierige Aufgabe. Derby Nummer zwei lässt ebenfalls nicht lange auf sich warten: Wissen und Neitersen duellieren sich am 4. Spieltag im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion.

In der **Bezirksliga Ost** ist es der SG Ellingen/Bonefeld/Wilroth vorbehalten, am 13. August auf eigenem Platz gegen den SV Windhagen die Saison zu eröffnen. Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld und die SG Weitefeld-Langensbach/Friedewald treffen sich am 1. Spieltag zum kreisinternen Kräfte-messen. Elligens Gegner in den Folgewochen werden die Spvgg EGC Wirges (auswärts) und die SG Rennerod/Irmtraut/Seck (daheim) sein. Weitefeld bekommt es mit der SG Westerburg/Gemünden/Wilmenroth (daheim) sowie der SG Müschenbach/Hachenburg (auswärts) zu tun, und Wallmenroth fühlt Rheinlandliga-Aussteiger Windhagen (auswärts) sowie Wirges (daheim) auf den Zahn. rwe